



54. JG (2013) 11

25 MEDICA 2013: Treffpunkt für Top-Entscheider der Medizinbranche

27 Hartmann: VivanoMed® Abdominal Kit – Sicherer Schutz des offenen Abdomens

28 PFS Immobilien: Geld vergeht. Immobilie besteht.

29 Kurzmeldungen

30 GC ÖÖ: Status quo – Medizinische Forschung in Oberösterreich

MEDICA 2013

photo by Mesa, Düsseldorf

Treffpunkt für Top-Entscheider der Medizinbranche

Vom 20. bis 23. November 2013 blickt die Fachszene der internationalen Gesundheitswirtschaft und medizinischen Versorgung wieder nach Düsseldorf. Dann starten die weltgrößte Medizinmesse MEDICA 2013 und die COMPAMED 2013, die international führende Fachmesse für den Zuliefermarkt der medizintechnischen Fertigung.

Beide Veranstaltungen knüpfen an die Top-Beteiligungsergebnisse des Vorjahres nahtlos an: MEDICA 4.618 Aussteller aus 66 Nationen (Vorjahr: 4.594), COMPAMED 677 Aussteller aus 38 Nationen (Vorjahr: 642). Drei Viertel aller MEDICA-Aussteller kommen aus dem Ausland und sie belegen 63 Prozent der gebuchten Fläche. Im Vorjahr zählten MEDICA und COMPAMED zusammen 130.600 Fachbe-

sucher (ca. 16.000 mit speziellem Interesse für die COMPAMED), mehr als die Hälfte der Besucher kam aus dem Ausland.

Neue Programmhilights mit internationalem Zuschnitt

Eine Neuerung bei der MEDICA ist in diesem Jahr ein inhaltlicher Relaunch des Kon-

gressprogramms mit einer Ausweitung des internationalen Programmparts. Die Basis bildet dabei die MEDICA EDUCATION CONFERENCE zu allgemeinmedizinischen Themen oder auch mit Praxiskursen am Gerät, die unverändert mit CME-Punkten für die ärztliche Fortbildung zertifiziert sind. NEU in diesem Jahr: Die Fortbildungskurse im Rahmen der Conference werden auch von der Österreichischen Akademie der Ärzte für das Diplomfortbildungsprogramm (DFP) anerkannt.

Dazu kommen Seminare zu Querschnittsthemen, die fachdisziplinübergreifend von hoher Relevanz sind wie etwa Notfallmedizin oder geschlechterspezifische Medizin.

Englischsprachige Programmbestandteile im Congress Center Düsseldorf sind unterdessen bereits in diesem Jahr Vortragsreihen zu aktuellen Aspekten in Bezug auf individualisierte Medizin, Gendermedizin, Infektiologie und Hygiene sowie eine internationale Konferenz zu Katastrophen- und Wehrmedizin sowie eine hochkarätige Veranstaltung für die internationale Sportmedizin-Fachszene.

Fester Bestandteil der MEDICA 2013 ist zudem der **36. Deutsche Krankenhaustag** als die führende Informations- und Kommunikationsplattform für das Klinikmanagement in Deutschland. Parallel dazu werden Top-Entscheider aus Europas Krankenhäusern am 20. November 2013 zur zweiten EUROPEAN HOSPITAL CONFERENCE (EHC) in Düsseldorf erwartet. Die EHC findet im Zwei-Jahres-Rhythmus statt. In diesem Jahr liegt der inhaltliche Fokus auf der europäischen Patientenrichtlinie sowie auf Haftungsfragen im Zusammenhang mit Behandlungsfehlern.

Foren greifen maßgebliche Trends auf

Dazu zählen u. a. MEDICA HEALTH IT FORUM (IT-Trends, Telemedizin/Halle 15) und MEDICA TECH FORUM (Entwicklungen auf dem Gebiet der Hightech-Medizin) mit jeweils auch englischsprachigen Vorträgen, MEDICA PHYSIO FORUM (Physiotherapieverfahren/Halle 4) sowie etwa das 2012 erfolgreich von der Messe Düsseldorf und der Techniker Krankenkasse (TK) initiierte MEDICA ECON FORUM zu Fragen der Nutzenbewertung und Finanzierung von Innovationen.

Vernetzt, integriert, kompakt und immer wirtschaftlicher

Die Anbieter werden zur MEDICA 2013 wieder die gesamte Bandbreite an Neuheiten für eine gute und effiziente medizinische Versorgung in Arztpraxen und Kliniken präsentieren. In Bezug auf die Produktentwicklungen im Bereich der Medizintechnik haben die „Mega“-Trends (Computerisierung, Molekularisierung und Miniaturisierung) durchwegs in den letzten Jahren nichts an ihrer



Stärke eingebüßt, was auch thematisch die MEDICA 2013 prägen wird.

So schreitet der **IT-Einsatz im Gesundheitsbereich** immer weiter voran. Anzuführen sind etwa Lösungen für die computergestützte Mikroskopie und Laborautomation (im Bereich der Labortechnik), die computergestützte Chirurgie oder Anästhesie sowie die Vernetzung der medizinischen Bildgebung (im Bereich der Medizintechnik/ Elektromedizin) bis hin zu Wireless-Lösungen für das Echtzeit-Monitoring von Patienten und kompakten Telemedizin-Applikationen für den Einsatz fernab von Arztpraxis und Klinikum (Bereich der Health IT).

Molekularmedizinische Erkenntnisse bilden unterdessen die Basis für die unverändert rasanten Entwicklungen auf dem Gebiet der Biomarker-Tests. Sie sind quasi die Basis der vielzitierten personalisierten Medizin. Gleich ob es um die Diagnose von Virus-Infektionen oder Krebserkrankungen geht, die Zahl der als Krankheitsindikatoren identifizierten Biomarker wird immer mehr, und damit stehen auch immer mehr Tests für die Analysegeräte der Labormedizin zur Verfügung. Schon jetzt sind hunderte von Biomarkern bekannt. Ihre Zahl wird sicherlich ebenso in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen. Auch werden die

Geräte, mit denen sie nachgewiesen werden, an Kompaktheit gewinnen. Sie werden damit künftig kostengünstiger direkt am „Point-of-care“ (Behandlungsort) einsetzbar sein.

COMPAMED: Hightech und Miniaturisierung – das geht!

Was die fortschreitende Miniaturisierung in der Medizintechnik anbetrifft, lässt sich daran auch das Zusammenspiel der MEDICA mit der parallelen COMPAMED (20. bis 22. November 2013/Hallen 8a und 8b) verdeutlichen. Beispielhaft sind Entwicklungen auf dem Gebiet der Implantatemedizin zu nennen. Hier haben die Zulieferer teils verblüffende Ideen, getreu dem selbstgesetzten Anspruch, dass sich selbst an kleinsten Bauteilen maximaler Technikfortschritt demonstrieren lässt. So sind in „intelligente“ Prothesen Beschleunigungssensoren integriert, die einen zu lockeren Sitz des Implantats erfassen und entsprechende Signale via RFID-Schnittstelle an eine Controller-Einheit übermitteln. Auch wenn es um mobile Endgeräte geht, können die Bauteile nicht klein und leicht genug sein. So werden Kamera-Module präsentiert mit kompakten Ausmaßen im Millimeter-Bereich. Darin stecken Stereokameraköpfe für die 3D-Endoskopie, wie diese bei mikroinvasiven Operationen immer mehr an Bedeutung gewinnen. ::

Der MEDICA Club Austria trifft sich wieder am **Donnerstag, dem 21. November 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr, auf der MEDICA, am Stand der Wirtschaftskammer Österreich, Halle 17, Stand C20.**

Informationen zur MEDICA 2013 online:
<http://www.medica.de>

Informationen zur COMPAMED 2013 online:
<http://www.compamed.de>

Öffnungszeiten von MEDICA und COMPAMED 2013:
10:00 bis 18:30 Uhr,
samstags 10 bis 17 Uhr (nur MEDICA)

Suchen Sie noch oder Wikipedieren Sie schon?

Tieto Future Office®, die Plattform für Kommunikation, Zusammenarbeit und Innovation für das Gesundheitswesen, umfasst interne und externe Quellen und versorgt Sie mit den für Sie relevanten Informationen.

www.tieto.com/dach/futureoffice



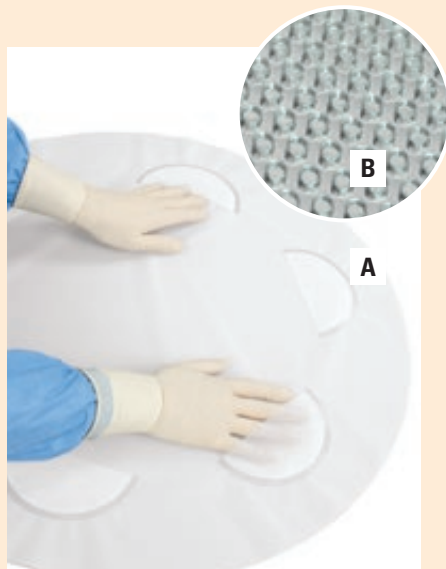
VivanoMed® Abdominal Kit: Sicherer Schutz des offenen Abdomens

Ist in der Abdominalchirurgie ein Primärverschluss nicht möglich oder ein schneller wiederholter Zugriff zum offenen Abdomen erforderlich, bietet HARTMANN mit dem VivanoMed Abdominal Kit ein effizientes, sicheres und einfaches Unterdruck-Wundtherapie-System zur optimalen Versorgung des offenen Abdomens.



Die Behandlung des offenen Abdomens erfordert die wirksame Evakuierung von Wundexsudat, interstitieller Flüssigkeit und infektiösem Material aus dem tiefen Bauchraum, um Infektionen zu vermeiden bzw. zu bekämpfen und mögliche abdominale Komplikationen zu minimieren. Des Weiteren sind die offen liegenden Bauchorgane vor exogenen Traumen wie Austrocknen und Verkleben mit der Bauchwand sowie vor Sekundärinfektionen zu schützen.

Um die inneren Organe zuverlässig zu schützen, enthält das VivanoMed Abdominal Kit eine innovative Komponente – die VivanoMed Abdominal Organschutzschicht [A]. Die speziell für die Anwendung am offenen Abdomen entwickelte Organschutzschicht überzeugt durch einen einzigartigen Aufbau [B], eine intuitive Anwendung und höchste Flexibilität.



- :: Die integrierte **Mikroperforation** bewirkt durch ihren **Kapillareffekt** eine hohe Drainagekapazität in der gesamten Bauchhöhle. Dazu ist die Organschutzschicht ausgesprochen gut durchlässig, v. a. auch bei hochviskosem Exsudat. Der zusätzliche **Kletteffekt** hält den VivanoMed Foam und die VivanoMed Abdominal Organschutzschicht miteinander verbunden, während die Organe frei beweglich bleiben.
- :: Die gut drapierbare Folie der VivanoMed Abdominal Organschutzschicht mit den neuartigen **Applikationstaschen** lässt sich einfach und intuitiv anwenden. Die Folie schmiegt sich gut an und kann mithilfe der Applikationstaschen optimal positioniert und zwischen die inneren Organe und die Bauchwand eingebracht werden.
- :: Für höchste Flexibilität ist ein **Zuschnitt** der Organschutzschicht in jeder Richtung möglich, um bei Bedarf die individuelle Anpassung an die Organe zu sichern.

Vervollständigt wird das VivanoMed Abdominal Kit durch weitere Komponenten:

- :: **VivanoMed Foam** ist ein anpassungsfähiger und besonders reizarmer offener Polyester-PUSchaum, der den Sekretabtransport und die Verteilung des Unterdrucks zuverlässig unterstützt.
- :: **VivanoTec Port** ist besonders dünn und flexibel und gewährleistet so eine sichere und für den Patienten komfortable Ableitung überschüssiger Wundflüssigkeit in den Sekretbehälter.

Das VivanoMed Abdominal Kit besteht aus:
 1) VivanoMed Organschutzschicht (1 x), Durchmesser 65 cm mit sechs Applikationstaschen
 2) VivanoTec Port (1 x)
 3) Hydrofilm 200 x 300 mm (6 x)
 4) VivanoMed Foam 380 x 250 x 16 mm (2 x)

Das VivanoMed Abdominal Kit steht für die sichere Versorgung offener Abdomen und deren temporären Verschluss – bereits gebrauchsfertig und steril verpackt – zur Verfügung.



- :: **Hydrofilm** ermöglicht eine sichere Abdeckung mit hervorragender Dichtigkeit bei gleichzeitig hoher Wasserdampfdurchlässigkeit.

Das VivanoMed Abdominal Kit bietet damit beste Voraussetzungen für die optimale Versorgung und den Verschluss des offenen Abdomens und beweist die Leistungsfähigkeit des Vivano-Systems für die Unterdruck-Wundtherapie.

Das Vivano-System umfasst neben dem jeweils für die Indikation speziell entwickelten VivanoMed Wundbehandlungsset auch VivanoTec, die intuitiv bedienbare Unterdruck-Einheit für den ambulanten und stationären Einsatz und Vivano-Service mit intelligenten Tarifmodellen, professionellen Anwendungsschulungen und effektiven Anschlussversorgungen im Rahmen der integrierten Wundtherapie. :: www.at.hartmann.info

Geld vergeht. Immobilie besteht.

PFS, eine österreichweite Unternehmensgruppe mit über 80 realisierten Immobilienprojekten, steht für eine grundsätzliche, risikoarme Vermögensveranlagung. Private und institutionelle Investoren, Immobilien-Käufer, -Vermieter und -Mieter vertrauen auf PFS als verlässlichen, erfahrenen Partner.

Zu Beginn unserer Unternehmensgeschichte stand eine Vision: ein unabhängiges Dienstleistungsunternehmen zu schaffen, das die gesamte Service-Palette für ertragreiche Immobilieninvestments bietet. Überlegte Standortanalysen und marktorientierte Nutzungskonzepte, Hochwertigkeit in der Objekt-Ausführung und ein einmalig breites Leistungsspektrum schaffen einen klaren Mehrwert für unsere Klienten.

Ihr Persönlicher Full-Service

Projektentwicklung – Wertsteigerung durch Marktwissen:

Die durchdachte Konzeption ist entscheidend für den späteren Wert einer Immobilie. Wir entwickeln maßgeschneiderte Nutzungskonzepte unter Einbezug sämtlicher Standortfaktoren.

Projektrealisierung – bequem zum Wunschobjekt:

Geben Sie die Abwicklung Ihres Immobilienprojekts in erfahrene Hände! Wir übernehmen die Standortprüfung, erstellen individuelle Wirtschaftlichkeitsmodelle, kümmern uns um die Ausschreibung und überwachen den Bau bis zur Fertigstellung.

Immobilienverwertung – Profis vom Kauf bis zur Vermietung:

Mit einem bundesweit beinahe flächendeckenden Netz an Geschäftsstellen können wir den Markt optimal bearbeiten und betreuen Sie wäh-

rend des gesamten Immobiliengeschäfts – ob Kauf, Vermietung oder späterer Verkauf. Für Immobilienvermieter erstellen wir individuelle Vermarktungskonzepte, wählen die jeweils geeigneten Medien aus, unterstützen sie bei Bonitätsprüfungen u.v.m.

Immobilienverwaltung – Ihr Anlageobjekt in den richtigen Händen:

Eine Immobilie ist eine wertvolle Ressource, deren Lebenszyklus von einer gewissenhaften Hausverwaltung geprägt wird. Wir bieten Ihnen „state-of-the-art“-Service im kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereich. Unser Ziel ist es, Werte zu erhalten und die Instandhaltungskosten und Kapitalrentabilität zu optimieren.

PFS seit 1990

Vieles ist vergänglich. Eine PFS Anlage-Immobilie hingegen steht seit mehr als 20 Jahren für sicher wachsende Erträge und eine krisenfeste Zukunftsvorsorge.

Vertrauen Sie auf die sicherste Form der Vermögensveranlagung, profitieren Sie von maßgeschneiderten Gesamtkonzepten und einem Full-Service-Angebot vom Bau- bis zum Facility-Management.

Wir stehen für die persönliche und diskrete Betreuung unserer Klienten und arbeiten hauptsächlich für private Investoren in Österreich, die mit wenig persönlichem Arbeitsaufwand auf Veranlagungen mit Wert und Substanz setzen. ::

PFS Immobilienmanagement GmbH

Gürtelstraße 12, A-4020 Linz, Tel.: +43(0)5 701010, office@pfs.at, www.pfs.at





Nicht-invasive Gelbsucht-Messung mit dem JM-105 von Dräger.
© Drägerwerk AG & Co. KGaA

Nicht-invasive Bilirubin-Messung für die Kleinsten

Bei mehr als der Hälfte der gesunden neugeborenen Kinder ist der Bilirubinwert nach der Geburt zu hoch.¹ Für die Diagnostik punktieren Pflegekräfte häufig die Ferse. Diese wiederholten Schmerzereferenzen in diesem Frühstadium der Entwicklung lassen aber negative Auswirkungen im Kindesalter erwarten.² Eine Studie mit frühen Frühchen ab der 24. Woche belegt, dass sich mehrfache Schmerzreize auf das Ausreifen neuronaler Strukturen auswirken können und dies die Hirnentwicklung der Babys beeinträchtigen könnte.³

Mit der transkutanen Bilirubinbestimmung (TcB) lässt sich eine Gelbsucht zuverlässig⁴ schmerzfrei feststellen. Untersuchungen ergaben, dass nicht-invasiv ermittelte Messresultate mit Bilirubinwerten, die durch Blutabnahme erhoben wurden, korrelieren. Und das auch bei Frühchen ab der 24. Schwangerschaftswoche.⁵ „Bisher war eine sanfte Messung in vielen Ländern ab der 24. Woche noch nicht zugelassen. Mit dem JM-105 tragen wir dazu bei, schmerzhafte Untersuchungen zu reduzieren und so ihre Entwicklung ein Stück weit zu unterstüt-

zen“, so Inken Schroeter, Produktmanagerin bei Dräger.

Das Messen erfolgt durch sanftes Aufdrücken des Messfühlers auf die Stirn oder das Brustbein des Babys. Vor jeder weiteren Messung wird der Messfühler einfach mit medizinischem Alkohol gereinigt und ist wiederverwendbar.

Alle im Gerät gespeicherten Daten können über eine Docking-Station per USB-Anschluss in das klinikeigene Patientendaten-Managementsystem über den Schnittstellenstandard HL 7 übertragen werden. :: www.draeger.com

¹ Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (Hrsg.): Neugeborenen-Gelbsucht, in Kinder- & Jugendärzte im Netz (http://www.kinderaerzte-im-netz.de/bvki/show.php?id=88&sesid=&_language=&_country=&nodeid=88)

² Kurdahi Badr, L. et al.: Determinants of Premature Infant Pain Responses to Heel Sticks, *Pediatric Nursing*/May-June 2010, Vol. 36, No.3; p.129; 135

³ Brummelte S. et al.: Procedural Pain and Brain Development in Premature Newborns, *ANN NEUROLOG* 2012;71:385-396, p. 385; 394

⁴ Stillova L. et al.: Evaluation of transcutaneous bilirubinometry in preterm infants of gestational age 32-34 weeks, *Biomed Pap Med Fac Univ Palacky Olomouc Czech Repub.* 2007, 151(2):267-271

⁵ Schmidt E.T. et al.: Evaluation of transcutaneous bilirubinometry in preterm neonates, *Journal of Perinatology* (2009) 29, 564-569



MAQUET auf der MEDICA: Neues OP-Tischsystem OTESUS

Mit dem OTESUS 1160 präsentiert der Medizintechnik-Spezialist MAQUET auf der MEDICA seine neueste Entwicklung im Bereich der OP-Tischsysteme.

Der neue Allrounder ist die intelligente Weiterentwicklung des bewährten OP-Tischsystems ALPHAMAQUET. Mit seinen vielfältigen Lagerflächen kann OTESUS für die gesamte Bandbreite der chirurgischen Disziplinen eingesetzt werden.

Klinischer Nutzen kombiniert mit Wirtschaftlichkeit: Dank der Kompatibilität mit dem Equipment des ALPHAMAQUET kann dieses auch für OTESUS genutzt werden. Die erweiterten kombinierten Kantungs- und Neigungsmöglichkeiten erleichtern die chirurgische Tätigkeit bei minimal-invasiven Eingriffen. Die Höhenverstellbarkeit ermöglicht eine ergonomische Position des Chirurgen im Sitzen und im Stehen und erlaubt auch bei längeren Operationen ein entspanntes Arbeiten. ::

Besuchen Sie MAQUET auf der MEDICA 2013,
Halle 12, Stand D63
www.maquet.com



Wir produzieren reine Luft!



- ::Planung
- ::Produktion
- ::Montage
- ::Messung
- ::Wartung



Cleanroom Technology Austria

IZ-NÖ-Süd, Straße 10, Objekt 60
A-2355 Wr. Neudorf
Tel. +43 (0)2236 320053-0
Fax +43 (0)2236 320053-11

Weitere Informationen finden Sie unter www.cta.at

Status quo: Medizinische Forschung in Oberösterreich

Die aktuelle Thematik der medizinischen Fakultät in Linz zeigt einmal mehr, wie wichtig Forschung und Wissenschaft neben der Lehre in Universitäten sind. Über 30 Interessierte aus Wirtschaft, Forschung und Medizin folgten der Einladung des Gesundheits-Clusters. Die Fachvorträge im Überblick:

Wissenschaftliche Leistungen der Medizin in Oberösterreich

Primarius Dr. Gabriel, ärztlicher Leiter der Blutzentrale Linz, stellte seine Studie über die wissenschaftlichen Leistungen der Medizin in OÖ vor. Ziel war es herauszufinden, von welchen Faktoren die Forschungsleistung abhängig ist. Dabei wurden Daten wie Publikationen und veröffentlichte Zitate herangezogen und ausgewertet. Diese wurden in Bezug zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit, Forschungsleistung sowie finanziellen Mittel gesetzt.

Biomarker bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Biomarker sind wichtige Indikatoren zur Diagnose und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Seit mehreren Jahren wird unter der Leitung des ärztlichen Direktors Dr. Müller im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz in diesem Bereich geforscht, sowohl um die Diagnose bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verbessern als auch um die Lebenserwartung von Herzpatienten zu erhöhen.

Biophysikalische Aspekte der molekularen Medizin

Eine wichtige Rolle bei der Erforschung von Medikamentenapplikationen nehmen die Proteinstrukturen in Membranen bzw. die Verwendung hochauflösender Mikroskopie-Techniken ein. Das Life Science Zentrum in Linz (Institute der JKU Linz, CBL-Center für Advanced Bioanalysis und Agilent Labs) greift dabei auf biophysikalische Methoden zurück, die zur Forschung in der molekularen Medizin verwendet werden.

Im Rahmen der Life-Science-Initiative des strategischen Programms Oberösterreich 2010plus gab die Veranstaltung „Medizinische Forschung in Oberösterreich“ am 22. Oktober in der Blutzentrale Linz einen Einblick in einzelne Bereiche der medizinischen Forschungslandschaft.



Informationsveranstaltung

Medizinische Fakultät Linz – Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich 19. November 2013, 18 bis 20 Uhr, JKU Linz

Programm: Begrüßung

Univ.Prof. DDr. Herbert Kalb,
Vizekanzler Johannes Kepler Universität Linz

Medizin-Fakultät: Chancen für den
Wirtschaftsstandort OÖ
Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl

Vorstellung Potenzialanalyse der
Medizin-Fakultät Oberösterreich für
Wirtschaft und Forschung
DI (FH) Philipp Wittmann,
Manager des Gesundheits-Clusters

Wirtschaftlicher Erfolg durch technische und medizinische Forschung –
Beispiel Medical Valley der Europäischen Metropol Region Nürnberg
Prof. Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt,
Vorsitzender Medical Valley EMN e.V.

Podiumsdiskussion

Anmeldung unter
www.reglist24.com/medfak-linz

Omics und Systembiologie in der Nephrologie

Die genetische Forschung in der Nephrologie soll die Situation bei Nierentransplantationen und Krankheiten verbessern, die in enger Verbindung zur Niere stehen wie beispielsweise Diabetes. Prof. Oberbauer, Primarius für Innere Medizin am Krankenhaus der Elisabethinen Linz, betreibt Forschung in diesem Bereich und gab einen Einblick in die Systembiologie aus Sicht eines Nephrologen.

Im Anschluss an die Fachvorträge fand eine Besichtigung der modernen Labors der Blutzentrale statt, wo High-Tech-Mikroskope für Analysen zum Aufbereiten verschiedenster Proben und für wissenschaftliche Arbeiten verwendet werden. ::

DI (FH) Philipp Wittmann
Manager des Gesundheits-Clusters

Clusterland Oberösterreich GmbH
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 / 79810 -5151
gesundheits-cluster@clusterland.at
www.gesundheits-cluster.at

